

Wahlen

Johannes Barth

Europawahl und Kommunalwahlen am 13. Juni 2004 - vorläufige Endergebnisse -

Sechs Wochen nach der Erweiterung der EU fanden am 13. Juni die Europawahlen in 25 Mitgliedstaaten statt. Im Saarland wurden zugleich auch die Mitglieder der Kommunalparlamente gewählt.

Vorbemerkung

Am 13. Juni 2004 wurden zum sechsten Mal die Direktwahlen zum Europäischen Parlament abgehalten. Die Bürgerinnen und Bürger wählten die Vertreter für eine Amtszeit von fünf Jahren in allgemeinen, freien und geheimen Wahlen. Wurde das Europäische Parlament 1999 noch von 15 Mitgliedstaaten gewählt, so fand nach der Erweiterung der Europäischen Union (1.5.2004) in diesem Jahr die Wahl in 25 Mitgliedstaaten statt. Damit wurden 732 Abgeordnete statt bisher 626 gewählt. Die Zahl der deutschen Abgeordneten blieb mit 99 konstant.

Ebenfalls wurden an diesem Tag die Vertreter und Vertreterinnen des Stadtverbandstages, der Kreis-, Gemeinde- und Ortsparlamente gewählt.

Das Statistische Landesamt unterstützte wie bei den zurückliegenden Wahlen auch an diesem Wahlsonntag die Landeswahlleitung bei der Überprüfung und Zusammenfassung der übermittelten Ergebnisse.

Europawahl

Bei der Europawahl waren im Saarland 817 155 Personen wahlberechtigt. Von diesen nahmen 57,3 % ihr Stimmrecht wahr (- 3,2 Prozentpunkte gegenüber 1999). Im Vergleich mit anderen Bundesländern wurde dieses Ergebnis nur noch von Rheinland-Pfalz mit 58,3 % übertroffen. Die relativ hohe Wahlbeteiligung im Saarland im Vergleich zu den anderen Bundesländern resultiert unter anderem daraus, dass hier gleichzeitig mit der Europawahl die Kommunalwahlen stattfanden.

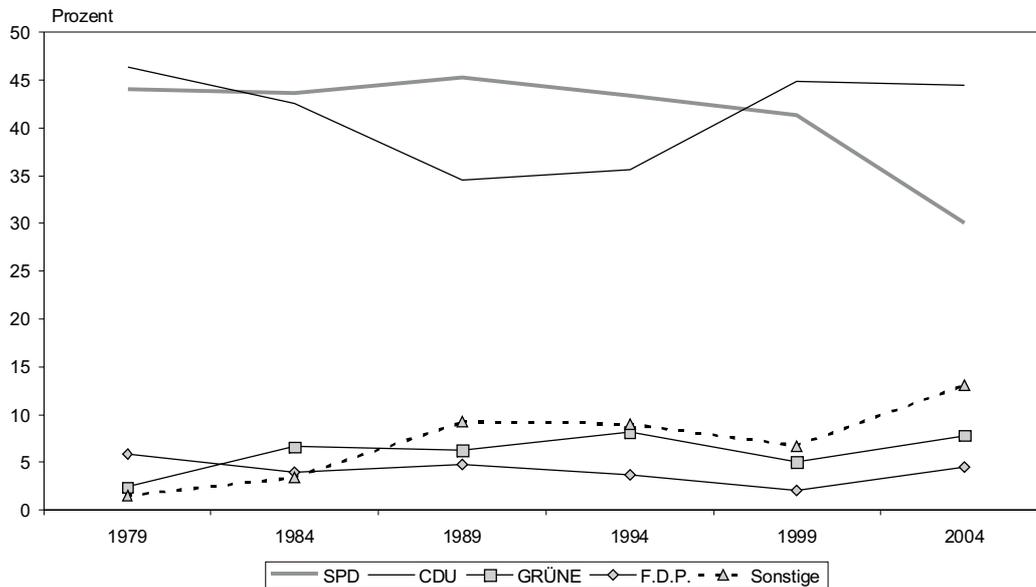
Die im Saarland aufgerufenen Wahlberechtigten konnten zwischen 22 Parteien (1 mehr als 1999) wählen. Von den Wahlberechtigten, die zur Wahl gingen, stimmten 93,4 % mit einer gültigen Stimme. Auffallend ist, dass 6,6 % gegenüber 3,4 % in 1999 ungültig wählten. Damit lag der Anteil der Personen, die keine der auf dem Stimmzettel vertretenen Parteien wählten, bei 46,5 % (1999: 41,6 %).

Von den 437 465 gültigen Stimmen im Saarland entfielen 44,5 % (44,9 %) auf die CDU, 30,1 % (1999: 41,3 %) auf die

Ergebnisse der Wahlen am 13. Juni 2004 im Saarland in Prozent

Wahlbeteiligung Partei	Europawahl		Stadtverbands- und Kreistagswahl		Gemeinderatswahl	
	2004	1999	2004	1999	2004	1999
Wahlbeteiligung	57,3	60,5	56,1	59,2	56,3	59,3
CDU	44,5	44,9	47,0	46,1	45,7	45,8
SPD	30,1	41,3	36,0	43,1	37,3	42,3
GRÜNE	7,8	5,0	5,8	4,4	4,8	3,9
FDP	4,5	2,1	4,3	2,6	3,9	2,3
FWG	-	-	1,9	2,0	3,0	2,6

Europawahlen 1979 bis 2004 im Saarland - Stimmenanteile der Parteien



SPD, 7,8 % (5,0 %) auf die GRÜNEN und 4,5 % (2,1 %) auf die FDP. Trotz des Verlustes von 11,2 Punkten erreichte die SPD im Saarland mit 30,1 % im Vergleich mit den übrigen Länderergebnissen der Partei das zweitbeste Resultat hinter dem von Bremen (30,5 %). Das Ergebnis der CDU im Saarland mit einem Minus von 0,4 Punkten ist der geringste Verlust der CDU von allen Bundesländern.

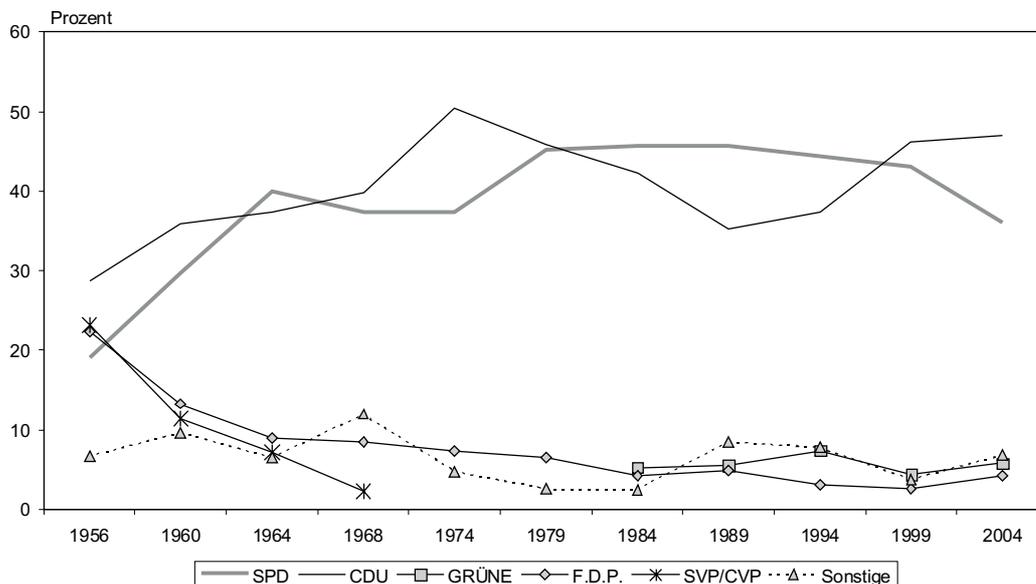
Damit wurde die CDU bei der Europawahl im Saarland mit einem Vorsprung von 14,4 Punkten gegenüber der SPD stärkste Partei.

Den Sprung ins Europäische Parlament schafften vier saarländische Kandidaten/-innen: Josef Leinen (SPD), Doris Pack (CDU), Hiltrud Breyer (Bündnis 90/ Die GRÜNEN) und Dr. Jorgo Chatzimarkakis (FDP).

Stadtverbandstags- und Kreistagswahl

Bei der Stadtverbandstags- und Kreistagswahl waren 841 669 Personen wahlberechtigt. Hier machten 56,1 % von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Bei dieser Wahl waren im Stadtver-

Kreistagswahlen 1956 bis 2004 im Saarland - Stimmenanteile der Parteien



band und in den 5 saarländischen Landkreisen 210 Sitze zu vergeben. Hiervon gewann die CDU 112, die SPD 84, die GRÜNEN 8 und die FDP, FWG und Familienpartei jeweils 2 Mandate. Damit wurde die CDU in allen 6 Kreisen stärkste Fraktion, womit die SPD auch ihre Mehrheit im Kreis Neunkirchen verlor.

Die Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger führte zu folgendem Landesergebnis: CDU 47,0 %, SPD 36,0 %, GRÜNE 5,8 % und FDP 4,3 %.

Gemeinderatswahl

Am 13. Juni 2004 wurden die Machtverhältnisse in den saarländischen Rathäusern erheblich verändert:

- die FDP ist seither in 15 Stadt- und Gemeinderäten (vorher 5) vertreten,
- die GRÜNEN sind wieder in den Kommunalparlamenten von 13 Gemeinden (bisher 8) vertreten,
- die SPD erreichte nur noch 706 der 1 800 Gemeinderatsmandate
- die CDU steigerte sich auf beträchtliche 904 Sitze und erlang damit erneut die Mehrheit der Mandate.

Mehrheitswechsel in den Rathäusern fanden in 13 Gemeinden von der SPD zur CDU statt. In 43 Rathäusern errang die CDU die Mehrheit, davon in 17 die absolute Mehrheit.

Dagegen hat die SPD nur noch in 9 Kommunen die Mehrheit der Stimmen erreicht. Dies führt dazu, dass sie nur noch in 4 Gemeinden die absolute Mehrheit für sich verbuchen konnte. Die größte Abweichung zwischen dem Ergebnis der CDU und

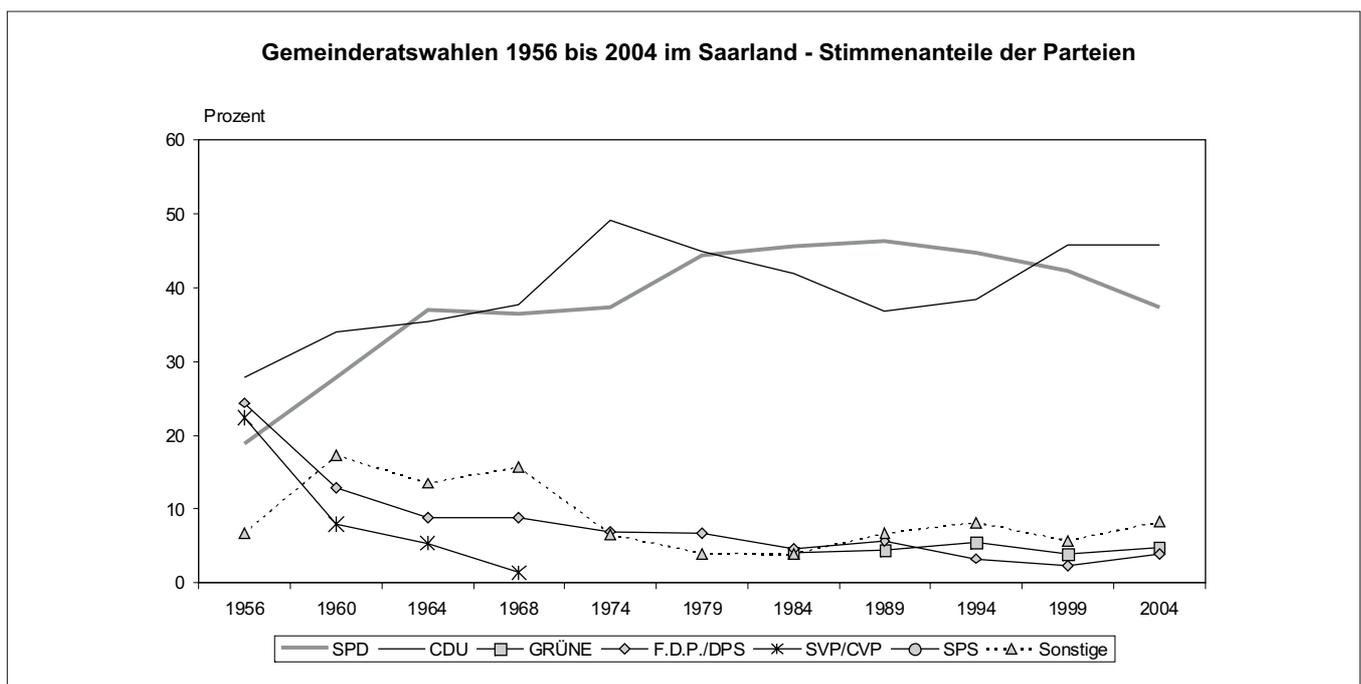
dem der SPD ist mit 43,9 Punkten zu Gunsten der CDU in Perl zu verzeichnen.

Die Gemeinderatswahl ist die Wahl, bei der die Persönlichkeitselemente ein besonderes Gewicht haben. Dies lässt sich relativ gut beim Vergleich der Gemeinderats- und Europawahl zeigen. Insgesamt lag die SPD bei der Gemeinderatswahl mit 37,3 % um 7,2 Punkte über dem Europawahlergebnis und die CDU mit 45,7 % um 1,2 Punkte darüber. Die Grünen erreichten 4,8 % und verfehlten das Europawahlergebnis um 3 Punkte. Bei der Gemeinderatswahl waren 1 800 Sitze zu vergeben. Von diesen erreichte die CDU 904, die SPD 706, die GRÜNEN 36, die FDP 35 und die FWG 57.

Regionale Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit sowie der Amts- und Personalbonus von Bürgermeistern drücken sich insbesondere in den Gewinnen und Verlusten von Parteien aus. So verzeichnete die SPD nur in 5 Gemeinden gegenüber 1999 Zugewinne, am stärksten mit 10,7 Punkten in Nalbach. Verluste verbuchte die SPD in 47 Kommunen. Am stärksten war die Partei in Großrosseln mit einem Minus von 15,1 Punkten und in Wadern mit - 13,1 Punkten betroffen. Ihre besten Ergebnisse erzielte die SPD in Nalbach mit 59,9 % und in Rehlingen-Siersburg mit 53,8 %, ihr schlechtestes in der Stadt Püttlingen mit 22,3 %.

Die größten Gewinne erzielte die CDU bei der Gemeinderatswahl gegenüber 1999 in Großrosseln und Marpingen mit jeweils 8,4 Prozentpunkten. Ihr bestes Gemeinderatswahlergebnis erreichte sie in Tholey mit 68,5 %. Die CDU verbesserte in 36 Gemeinden ihr Ergebnis von 1999.

Die Gemeindeergebnisse sind jedoch nicht umfassend ohne den entsprechenden Regionalhintergrund zu kommentieren. Hinter jedem Wahlergebnis steckt eine eigene Ge-



schichte, die bestimmt wird von den in der Kommune handelnden Personen oder von vor Ort brennenden Themen, bei denen sich, wie die Wahlergebnisse zeigen, Protestparteien und Wählergruppen besonders profilieren können.

Veröffentlichung

Das Statistische Landesamt hat in der Wahlnacht eine Sonderveröffentlichung der vorläufigen Endergebnisse der Europa-

wahl, der Stadtverbandstags- und Kreistagswahl sowie der Stadt- und Gemeinderatswahl erstellt, die beim Statistischen Landesamt bezogen werden kann.

Bei der Europawahl wird im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik eine Stichprobe von etwa 36 000 Stimmzetteln nach dem Alter und Geschlecht ausgewertet. Die Ergebnisse werden in Kürze veröffentlicht.

Weitere Wahlergebnisse stehen für Interessenten im Internet unter www.statistik.saarland.de bereit.